



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

## **„HAMBURGER ERKLÄRUNG“**

**der Mitgliederversammlung des Bundesverbandes Deutsches Ei e.V.,  
Hamburg, 18. September 2015**

### **Purer politischer Aktionismus – Klares „NEIN“ zum Tierschutz-TÜV in der Legehennenhaltung**

Die deutschen Legehennenhalter lehnen die von der Bundesregierung geplante Verordnung über die Prüfung und Zulassung serienmäßig hergestellter Stalleinrichtungen zum Halten von Hennen („Tierschutz-TÜV“) strikt ab. Die deutsche Legehennenhaltung wird hier als eine Art Versuchsballon missbraucht. Politischer Aktionismus zielt ausgerechnet auf eine Branche, die in den letzten Jahren einen grundlegenden Wandel zu tiergerechten Haltungsformen vollzogen hat.

So haben die deutschen Legehennenhalter vor nicht einmal gut fünf Jahren mit einem Investitionsvolumen von rund 800 Millionen Euro die Umstellung von der herkömmlichen Käfighaltung hin zu tiergerechten Haltungsverfahren erreicht. Diese branchenweite Umstellung der deutschen Legehennenhaltung wurde in 2010 bereits zwei Jahre früher abgeschlossen als in der EU vorgesehen. Heute sind die Boden- und Freilandhaltung mit einem Anteil von rund 90 Prozent die vorherrschenden Haltungsformen in Deutschland. Ganz anders verhält es sich im übrigen Europa, in dem die meisten Länder auf die ausgestalteten Käfige setzen.

Es ist eine schallende Ohrfeige für die deutschen Legehennenhalter, einer in Sachen Tierwohl derart fortschrittlichen Branche, nunmehr einen so genannten „Tierschutz-TÜV“ aufzuerlegen. Auch wenn die Bundesregierung mit Vorlage des Verordnungsentwurfs deutlich macht, dass die Prüfung auf Neuinvestitionen von Stalleinrichtungen abzielt, so wird dennoch der völlig falsche Eindruck erweckt, dass die Legehennenhaltung in Deutschland nicht tierschutzkonform sei. Mit allem Nachdruck wehren sich die deutschen Legehennenhalter gegen diese haltlose Unterstellung. Kein anderer Bereich der Tierhaltung hat jemals zuvor einen derart grundlegenden Umbau innerhalb eines so kurzen Zeitraums hin zu einer tierschutzkonformen Nutztierhaltung vollzogen.

Die Bundesregierung greift mit dem vorgelegten Verordnungsentwurf in die Schublade einer vergangenen und gleichermaßen überholten Diskussion. Als vor rund zehn Jahren der Umbau der herkömmlichen Käfighaltung diskutiert wurde, erörterte die Politik als



ZDG

Zentralverband der Deutschen  
Geflügelwirtschaft e.V.

---

Mittel zur Ausgrenzung der ausgestalteten Käfige die Etablierung des „Tierschutz-TÜV“. Doch eben genau ohne diesen „TÜV“ haben die deutschen Legehennenhalter sich freiwillig zur Boden- und Freilandhaltung bekannt. Nun den „Tierschutz-TÜV“ leichtfertig erneut mit dem Fokus auf die Legehennenhaltung politisch herauszukramen, ist beschämend und zeugt von politischer Ignoranz und Ideenlosigkeit.

Anstatt nun in eine konstruktive Diskussion einzutreten, wie denn konzeptionell und organisatorisch die Rahmenbedingungen für ein Prüfverfahren für Stalleinrichtungen tierartenübergreifend aufgebaut sein müsste, fokussiert Bundesminister Schmidt einseitig auf die Legehennenhaltung. Es ist zutiefst zu bedauern, dass der politische Aktionismus von Bundesminister Schmidt, der sonst grundsätzlich die verbindliche Freiwilligkeit dem Ordnungsrecht vorzieht, mit dem „Tierschutz-TÜV“ die herausragenden Leistungen der deutschen Legehennenhalter mit Füßen tritt. Es ist grotesk, wenn in der amtlichen Begründung zum Verordnungsentwurf davon gesprochen wird, dass man das Prüfverfahren auf die Legehennenhaltung beschränken möchte, „damit alle Verfahrensbeteiligten Erfahrungen in einem Haltungsbereich sammeln, der sich aufgrund vergleichsweise hoher Standardisierung der Stalleinrichtungen besonders für ein Prüf- und Zulassungsverfahren eignet“.

Die deutschen Legehennenhalter, die mit hohen betrieblichen Risiken und immensen Investitionen den Umbau zu einer tierschutzkonformen Legehennenhaltung vollzogen haben, dürfen mit Recht das politische Bekenntnis zu dieser herausragenden Leistung einfordern.

Der Bundesverband Deutsches Ei e.V. vertritt als berufsständische Vertretung der Eierwirtschaft die Interessen der deutschen Legehennenhalter gegenüber Politik und Öffentlichkeit. Der Bundesverband Deutsches Ei e.V. ist Mitglied im Zentralverband der Deutschen Geflügelwirtschaft e.V., der Dach- und Spitzenorganisation der deutschen Geflügelwirtschaft auf Bundes- und EU-Ebene.